

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

gab Heinrich nach und Albrecht kam in den ungetheilten Besitz des oberösterreichischen Gebietes. Mit dem nachfolgenden Erzbischof Rudolf geriet aber Albrecht wegen Grenzstreitigkeiten in Zwist, welcher zu einer Fehde führte. Rudolf starb im Jahre 1290, aber auch Konrad, der neue Erzbischof, setzte den Kampf, unterstützt von dem Herzog Otto von Bayern, fort. Die obengenannte Versammlung sollte den Frieden vermitteln, welcher aber erst nach langen Unterhandlungen in Wels und Linz dortselbst am 25. Mai 1293 zustande kam. Bald darauf brachen neue Zwistigkeiten zwischen Albrecht und dem Erzbischof von Salzburg aus, welche erst durch den am 24. September 1297 zu Wien geschlossenen Frieden beigelegt wurde.

Im nächsten Jahre wußte Albrecht seine Wahl zum Könige von Deutschland durchzusetzen. Adolf von Nassau, der bisherige König, war bei der Mehrheit der deutschen Kurfürsten mißliebig geworden, wollte aber seine Würde nicht ablegen. Am 2. Juli 1298 kam es bei Göllheim in der Rheinpfalz zwischen ihm und Albrecht zur Entscheidungsschlacht. Adolf wurde besiegt und fiel im Kampfe. Noch im selben Monate, am 27. Juli 1298, wurde Albrecht in Frankfurt von den Kurfürsten einstimmig als deutscher König anerkannt. Die Regierung der österreichischen Länder überließ er seinen Söhnen Rudolf, Friedrich und Leopold und behielt sich nur das Oberaufsichtsrecht über die Verwaltung vor. Albrecht wurde im Jahre 1308 von seinem Neffen Johann und mehreren Rittern ermordet. Die Regierung der österreichischen Länder führte jetzt, da der ältere Bruder Rudolf schon im Jahre 1307 gestorben war, Friedrich, der Schöne genannt. Gleich im Anfange seiner Regierung kam er mit den bayerischen Herzogen in einen Krieg, weil diese einen Aufstand vieler Adeliger und auch der Bürgerschaft mehrerer Städte in Ober- und Niederösterreich unterstützt hatten. Der Krieg dauerte von 1309—1311 und litt besonders die Gegend am Inn. Um diese Zeit trat in Oberösterreich, namentlich in der Umgebung von Steyr, eine Sekte religiöser Schwärmer, Lollharden genannt, auf, gegen welche der Erzbischof von Salzburg und der Bischof von Passau Maßregeln ergreifen mußten. Auch in *Eferding* machten sich Anhänger dieser Sekte bemerkbar. Schwere Drangsale erlitt unser Land, namentlich die Gegend am Inn, durch den achtjährigen blutigen Krieg zwischen Friedrich dem Schönen und Ludwig von Bayern (1314—1322), welchen diese um die deutsche Königskrone führten. Die Schlacht bei Mühl-dorf am Inn (28. September 1322) führte die Entscheidung herbei. Friedrich wurde nach tapferem Kampfe besiegt und gefangen genommen. Nach 2 $\frac{1}{2}$ jähriger Haft in der Burg Trausnitz bei Regensburg erlangte er gegen das Versprechen, auf die deutsche Krone zu verzichten, die Freiheit wieder, kehrte aber in die Gefangenschaft zurück, als seine Brüder sein Versprechen nicht billigten. Gerührt von der Treue Friedrichs, söhnte sich Ludwig mit ihm aus und teilte mit dem Jugendfreunde den königlichen Titel. Friedrich starb schon im Jahre 1330. Sein Bruder Albrecht II. (1330—1358) übernahm nun die Regierung der österreichischen Länder und war unermüdlich für das Wohl derselben tätig. In seine Regierungszeit fallen mehrere denkwürdige Ereig-